



## Instandsetzung Wehr Hüttenwerk Peitz

<b>AUFTRAGGEBER</b>	Stadt Peitz, Schulstr.6, 03185 Peitz Ansprechpartner: Hr. Exler (Tel.: 035601 / 38160)	
<b>INGENIEURLEISTUNGEN</b>	ökologische Baubegleitung, Bestandsbergung	2011/2012

### PROJEKTBE SCHREIBUNG

Die vorhandene und sich in einem schlechten baulichen Zustand befindliche Wehranlage mit dem Turbinenhaus wurde um 1924 zwischen dem Hüttenwerk und dem Emailierwerk errichtet. Die gemauerten Uferwände des Zulaufgerinnes sind z.T. eingestürzt bzw. das Mauergefüge ist durch Fugenverluste gestört und zum Teil aufgelöst. Die Abrostung der Wehrrahmenteile ist so weit vorangeschritten, dass ein totaler Wehrdurchbruch befürchtet werden muss. Dieser würde zum plötzlichen Absacken des Stauzieles (Wasserspiegel im Oberwasser) führen und die Frischwasserversorgung für den Fischbestand in den Hälterteichen der Peitzer Edelfisch GmbH gefährden. Nicht nur das desolate Wehr, sondern auch bauliche Schäden in der seitlichen Einbindung beeinträchtigen die Wasserverhältnisse. Damit fehlen bereits wichtige Abflussmengen für die Speisung der Teiche, die besonders bei Niedrigwasserverhältnissen zur Sauerstoffanreicherung für die etwa 1.000 ha große Teichlandfläche erforderlich sind.

Mit der Bereitstellung von Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BMK) zur Substanzerhaltung und Restaurierung von unbeweglichen Kulturdenkmalen von nationaler Bedeutung und durch das Land Brandenburg konnte die Instandsetzung der Wehranlage des Hüttenwerkes Peitz erfolgen.

### LEISTUNGEN

2011 wurde zunächst der bauliche Zustand der Wehranlage untersucht. Dazu wurden im Ober- und Unterwasser Fangedämme geschüttet, deren Aufstandsflächen durch die ökologische Baubegleitung vorab auf das Vorkommen von Großmuscheln sowie Makroinvertebraten untersucht wurden. Nach dem Absenken des Wasserspiegels wurden sowohl der Abschnitt im Oberwasser als auch im Unterwasser elektrisch befischt und alle Individuen an eine geeignete Stelle im Oberwasser umgesetzt. Der verbliebene Muschelbestand wurde bei einer Trockenbergung abgesammelt.

Eine Wiederholung der Leistungen fand 2012 im Zuge der Instandsetzung des Bauwerkes statt. Dabei wurde auch auf die Umsetzung des Baumschutzes (gemäß DIN 18920, RAS LP 4 und ZTV Baumpflege) geachtet. Darüber hinaus wurde eine regelmäßige Kontrolle der physiko-chemischen Parameter (Sauerstoffgehalt, Leitfähigkeit, pH-Wert und Wassertemperatur) durchgeführt.



Fischbestandsbergung



Bestandsbergung vom Boot mittels Teleskoprechen und Sichtglas



Teil des geborgenen Muschelbestandes